

NIEDERSÄCHSISCHER STAATSPREIS FÜR ARCHITEKTUR 2022

Auslobung

ZIELE DES STAATSPREISES

Das Land Niedersachsen, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, lobt seit 1996 alle zwei Jahre den Staatspreis für Architektur aus, seit 2002 in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen (AKNDS). Der Staatspreis für Architektur wird für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Architektur im Rahmen eines Festaktes in Hannover verliehen.

Es ist der Landesregierung ein besonderes Anliegen, baukulturelle Leistungen in Niedersachsen durch vielfältige Unterstützung in breiter Form anzuregen und zu würdigen. Die Landesinitiative Baukultur hat daher die Stärkung und Weiterentwicklung der Baukultur in Niedersachsen zum Ziel. Der Niedersächsische Staatspreis für Architektur als höchste Architekturauszeichnung des Landes ist zentraler Baustein der Landesinitiative Baukultur.

Der thematisch fokussierte Staatspreis gibt alle zwei Jahre einen Überblick über das aktuelle Baugeschehen im Land. Das Wettbewerbsergebnis und damit die teilnehmenden Projekte werden in Niedersachsen und darüber hinaus präsentiert. Mit der breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit, darunter die Internetpräsentation und die Wanderausstellung der ausgezeichneten Arbeiten, schafft der Staatspreis ein Qualitätsbewusstsein und hilft, Maßstäbe dafür zu erarbeiten und zu etablieren.

Der Niedersächsische Staatspreis für Architektur 2022 steht unter dem Titel

Öffentliches (Um-)Bauen – auf dem Weg zur Klimaneutralität

Öffentliche Bauten prägen unseren Alltag, ob als Schule, Kindergarten, Bibliothek, Museum, Krankenhaus, Sportstätte, Seniorenheim, Rathaus oder sonstige Infrastruktureinrichtung. Sie definieren das Erscheinungsbild sowie die öffentliche Wahrnehmung und Atmosphäre in einer Kommune. Damit stellen sie bedeutende Qualitätsanker im baukulturellen Kontext dar.

Öffentlich genutzte Gebäude und Anlagen prägen das soziale Miteinander und bilden das dauerhafte Gerüst einer Gesellschaft im Wandel.

Zukunftsfähige Städte und Gemeinden leisten ihren entscheidenden Beitrag zum Klima- und Ressourcenschutz, wobei gerade von öffentlichen Bauten eine Vorbildwirkung ausgeht. Deshalb werden im Wettbewerb energetisch und ökologisch optimierte, klimafreundliche öffentliche Gebäude als Neubau- und/oder Sanierungs- bzw. Modernisierungsprojekte erwartet. Bei Neubauten sollten die eingereichten Projekte Beispiele für ressourcenschonendes und energieeffizientes Bauen, auch bezogen auf die Lebenszyklusbetrachtung aufzeigen. Ein

besonderes Augenmerk gilt auch klimaschonenden Lösungen aus dem Bereich des Um- und Weiterbauens. Schließlich spielt die Sanierung des Gebäudebestands eine essenzielle Rolle beim Klimaschutz. Damit können auch Projekte eingereicht werden, die insbesondere in der Gesamtbilanz das enorme Energieeinspar- und Klimaschutzpotenzial im Gebäudebestand bei Um-, An-, Ausbau und Modernisierung dokumentieren.

Der Staatspreis soll beispielhafte Planungen öffentlich genutzter Gebäude und Anlagen im städtischen und ländlichen Raum auszeichnen, die flexible sowie zukunftsfähige Planungs- und Nutzungskonzepte aufweisen, in ihrer baukulturellen Qualität überzeugen und durch die Aufwertung ihrer Umgebung zum gemeinwohlorientierten Gewinn für die Gesellschaft werden. Das Spektrum reicht von Bildungs- und Kulturbauten über Sozial- und Gesundheitsprojekte, Versorgungsbauten, Freiflächengestaltungen bis hin zu Bauten für Kommunikation und Verkehr – unabhängig davon, ob in öffentlicher, halböffentlicher oder privater Trägerschaft realisiert.

Mit dem Niedersächsischen Staatspreis für Architektur 2022 werden herausragende architektonische Leistungen im Kontext öffentlich genutzter Gebäude und Anlagen gewürdigt. Da ihre Entstehung ohne verantwortungsvolle und risikobereite Bauherren kaum denkbar ist, werden sowohl Entwurfsverfasserinnen und Entwurfsverfasser als auch Bauherrinnen und Bauherren ausgezeichnet.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Zugelassen sind hervorragende, bereits realisierte Objekte, die aus städtebaulicher, architektonischer oder/und landschaftsplanerischer Sicht die Ziele beispielhaft erfüllen. Die eingereichten Maßnahmen müssen zwischen dem 01.01.2017 und dem 07.03.2022 in Niedersachsen fertig gestellt worden sein. Teilnahmeberechtigt sind Entwurfsverfasserinnen und Entwurfsverfasser, Bauherrinnen und Bauherren. Jede Person kann sich mit einem oder mehreren Objekten um den Staatspreis bewerben. Ausgeschlossen sind Objekte, die bereits bei einer der vergangenen Auslobungen des Staatspreises eingereicht wurden.

BEWERBUNGSMODALITÄTEN

Die Auslobungsunterlagen können ab dem 10.01.2022 bei der AKNDS, erreichbar über www.staatspreis-architektur.de abgerufen werden. Auf Wunsch werden sie per Post versandt. **Abgabetermin ist der 07.03.2022.**

Die Bewerbung erfolgt im **Online-Verfahren**. Näheres dazu finden Sie im Online-Teilnahmebereich bei der AKNDS, erreichbar über www.staatspreis-architektur.de

Die Vorprüfung führen Angehörige des Berufsstands durch.

Die Vorprüfung und die Bewertung erfolgen aufgrund der eingereichten Unterlagen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tragen selbst die Verantwortung für deren Vollständigkeit.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Architektenkammer Niedersachsen

Laveshaus, Friedrichswall 5

30159 Hannover

Dr. Felicia Riess, Tel. 0511 28096-63, Fax 0511 28096-89

staatspreis(at)aknds.de; www.aknds.de

BEWERTUNGSKRITERIEN

Die Bewertungskriterien kommen in Abhängigkeit der im Einzelfall vorliegenden Merkmale zur Anwendung.

Städtebauliche Qualitäten

- Stadträumliche und stadtgestalterische Qualität
- Umsetzung klimaschutzorientierter städtebaulicher Aspekte
- Berücksichtigung integrativer Aufgaben des gesellschaftlichen Zusammenlebens
- Besondere konzeptionelle, identitätsstiftende Überlegungen
- Strahlkraft auf andere Bereiche der Umgebung / Stadtgesellschaft

Gestaltungsqualitäten

- Qualität der architektonischen Gestaltung: Konstruktion, Proportion, Raumbild
- Funktionalität und Gebrauchstauglichkeit
- Bedarfsgerechte Flexibilität und Variabilität
- Innovationsgehalt
- Gestalterische Wertigkeit / Detailausbildung

Nutzungsqualitäten

- Bezug zum Standort / Identifikation
- Ressourcenschonung sowie wirtschaftlicher Einsatz von Materialien (Nachhaltigkeit)
- Energieeffizienz
- Erweiterbarkeit und Entwicklungsfähigkeit / Flexibilität
- Akzeptanz bei Nutzerinnen und Nutzern / Nutzerwert
- Vorbildhafte Lebenszyklusbetrachtung

JURY

Die Jury wird vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz in Abstimmung mit der Architektenkammer Niedersachsen benannt. Die oder der Vorsitzende wird zu Beginn der ersten Sitzung gewählt. Jedes Mitglied hat eine Stimme, im Falle der Stimmengleichheit hat die oder der Vorsitzende zwei Stimmen. Alle Entscheidungen werden mit einfacher Mehrheit getroffen.

Besetzung der Jury

- je eine Vertreterin oder ein Vertreter der im Niedersächsischen Landtag vertretenen Fraktionen
- Vertreterin oder Vertreter des Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz
- Vertreterin oder Vertreter der Architektenkammer Niedersachsen
- Vertreterin oder Vertreter der Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Spitzenverbände Niedersachsens
- Vertreterinnen oder Vertreter mit Bezug zum jeweiligen Staatspreis-Thema
- Vertreterin oder Vertreter Architektur Hochschule / Wissenschaft
- drei Vertreterinnen oder Vertreter aus den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung

ZEITLICHER ABLAUF / VERÖFFENTLICHUNG

Die Jury entscheidet in zwei Sitzungen und einer Objekt-Exkursion.

In ihrer ersten Sitzung wird die Jury anhand des Vorprüfberichtes eine Auswahl an Objekten für die Engere Wahl treffen. Diese werden im Rahmen einer Exkursion von der Jury besichtigt. Im Anschluss daran werden aus dem Kreis der Engeren Wahl Objekte für den Staatspreis nominiert und aus dieser Auswahl der Staatspreis bestimmt. Die Jury wird ihre Entscheidungen zur Nominierung und zum Staatspreis schriftlich begründen. Die Sitzungen der Jury sind nicht öffentlich.

Alle eingereichten Objekte werden am Tag der Preisverleihung öffentlich präsentiert: die Objekte der Engeren Wahl aufbereitet in einem einheitlichen Ausstellungsdesign, die weiteren Bewerbungen als fortlaufende Beamer-Präsentation oder/und in Kurzform in das Ausstellungsdesign eingebettet. Weiterhin ist beabsichtigt, Preisträgerinnen und Preisträger, Nominierungen und Objekte der Engeren Wahl in einer Dokumentation zu veröffentlichen und in einer Wanderausstellung an verschiedenen Standorten Niedersachsens zu zeigen.

AUSZEICHNUNGEN

Der Staatspreis besteht aus einer Urkunde und einer Plakette. Alle nominierten Objekte werden mit einer Urkunde ausgezeichnet. Alle Auszeichnungen werden im Rahmen eines feierlichen Festakts verliehen.

NUTZUNGSRECHTE

Für die Durchführung des Niedersächsischen Staatspreises für Architektur ist es erforderlich, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Auslobern – Land Niedersachsen, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, und Architektenkammer Niedersachsen – verschiedene Nutzungsrechte an den Planungsleistungen der eingereichten Objekte einräumen. Für das einzureichende Bildmaterial von den Objekten (Fotos) sind den Auslobern gesonderte Nutzungsrechte des/r Fotografen/in einzuräumen.

Einzelheiten sind der Internetpräsentation des Staatspreises bei der AKNDS, erreichbar über www.staatspreis-architektur.de zu entnehmen. Zum Download finden sich dort auch die einzureichenden Formulare „Einverständniserklärung Entwurfsverfasser/in / Bauherr/in“ und „Einräumung von Nutzungsrechten an Fotos“.

RECHTSWEG

Der Rechtsweg im Zusammenhang mit dem Niedersächsischen Staatspreis für Architektur ist ausgeschlossen.

DATENSCHUTZERKLÄRUNG

Diese Hinweise zum Datenschutz gelten ausschließlich für das Internet-Angebot der Website staatspreis-architektur.de. Der Schutz der personenbezogenen Daten und die Wahrung der Persönlichkeitsrechte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind uns wichtig. Personenbezogene Daten, die beim Besuch der Webseite erhoben werden, werden gemäß den jeweils aktuellen gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz personenbezogener Daten verarbeitet, genutzt und verwendet.

Personenbezogene Daten der Beteiligten (insbesondere Entwurfsverfasserinnen und Entwurfsverfasser, Bauherrinnen und Bauherren, weitere Beteiligte sowie Fotografinnen und Fotografen) werden ausschließlich im Zusammenhang mit der Durchführung des Niedersächsischen Staatspreises für Architektur gespeichert, verarbeitet und verwendet. Die Datenverarbeitung und -verwendung erfolgt insbesondere im Rahmen der Korrespondenz mit den Teilnehmerinnen und

Teilnehmern, der Pressearbeit, der Preisverleihung, der Dokumentation der Ergebnisse, der Wanderausstellung sowie im Internet.

Die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern übermittelten personenbezogenen Daten werden ohne deren ausdrückliche Zustimmung nur für die im Zusammenhang mit dem Staatspreis stehenden Maßnahmen an daran beteiligte Personen bzw. Gesellschaften (z. B. Grafiker, Web-Dienstleister, Druckereien) übermittelt, aber nicht an sonstige Dritte weitergegeben und insbesondere nicht an gewerbliche Nutzer verkauft oder diesen in anderer Form zur Nutzung überlassen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können jederzeit schriftlich gemäß dem geltenden Recht anfragen, ob und welche personenbezogenen Daten über sie bei uns gespeichert sind. Wir werden ihnen dann eine entsprechende Mitteilung zusenden. Des Weiteren haben sie im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen das Recht auf Berichtigung, Löschung, Widerspruch und Einschränkung der Verarbeitung sowie das Recht, eine Einwilligung zur Datenverarbeitung jederzeit zu widerrufen.

Personenbezogene Daten werden nur so lange gespeichert, bis der Zweck erfüllt ist, zu dem sie uns anvertraut wurden. Dies gilt ebenso für Daten, die uns über unsere Webformulare mitgeteilt wurden. Die personenbezogenen Daten der Preisträgerin oder des Preisträgers, der Nominierten der Teilnehmenden der so genannten Engeren Wahl werden für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke so lange verarbeitet, bis der weiteren Verarbeitung widersprochen wird. Soweit rechtliche Aufbewahrungsfristen (z. B. bei Online-Prüfungen) zu beachten sind, kann die Speicherdauer zu bestimmten Daten bis zu 10 Jahren betragen.

Die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern übermittelten Daten werden bei uns durch geeignete technische und organisatorische Mittel geschützt, um sie vor zufälligen oder vorsätzlichen Manipulationen oder Zugriff unberechtigter Personen zu schützen.

Die Architektenkammer Niedersachsen ist verantwortliche Stelle im Sinne des Datenschutzrechts.

Die Kontaktdaten des Verantwortlichen lauten:

Hauptgeschäftsführer Dr. Mathias Meyer

Architektenkammer Niedersachsen

Friedrichswall 5

30159 Hannover

0511/28096-24

mathias.meyer(at)aknds.de

Der behördliche Datenschutzbeauftragte der Architektenkammer Niedersachsen ist:

Henning Lüdecke
Rechtsanwalt
Plengestraße 8
30459 Hannover
Tel.: 0511 54304178
Datenschutz(at)hl-iuris.de

AUSLOBUNG UND BETREUUNG DES VERFAHRENS

Der „Niedersächsische Staatspreis für Architektur 2022“ wird vom Land Niedersachsen, vertreten durch das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen ausgeschrieben.

Betreuung des Verfahrens:

Architektenkammer Niedersachsen
Dr. Felicia Riess
Laveshaus, Friedrichswall 5
30159 Hannover
Tel. 0511 28096–63
Fax 0511 28096–89
staatspreis(at)aknds.de
www.aknds.de

TERMINE

- | | |
|---------------------------------------|----------------------|
| - Ausgabe der Auslobungsunterlagen: | ab 10.01.2022 |
| - Abgabetermin: | 07.03.2022 |
| - Vorprüfung: | bis Mitte April 2022 |
| - Jurysitzungen, Entscheidung: | Frühjahr 2022 |
| - Festveranstaltung, Preisverleihung: | 23. Juni 2022 |
| - Wanderausstellung: | ab Herbst 2022 |